

Auf Tuchfühlung mit der Technik

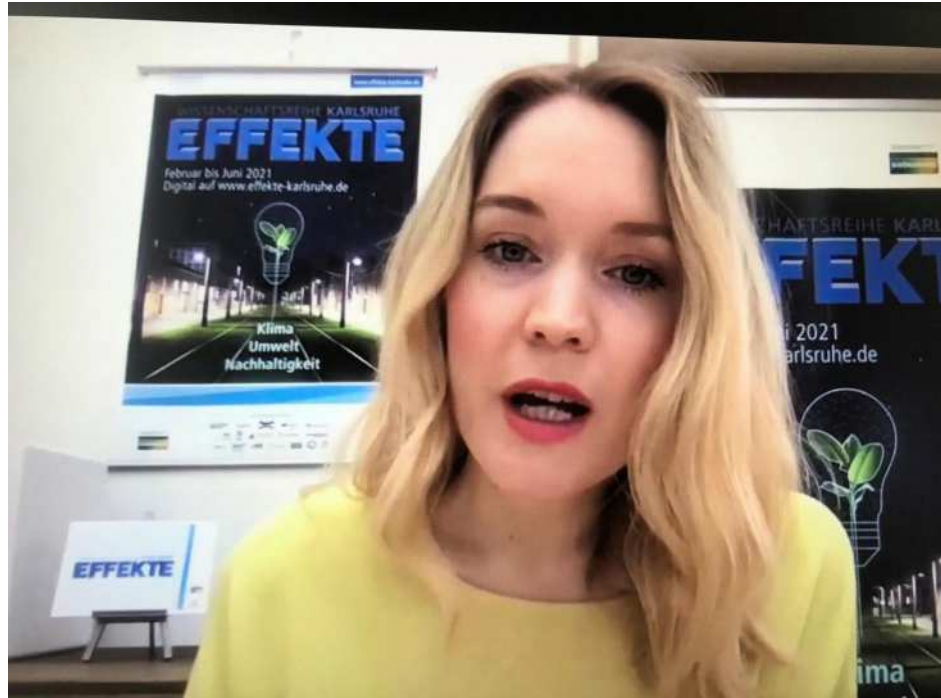
Festival „Effekte“ schlägt die Brücke zwischen komplexer Wissenschaft und Alltag

Von unserem Redaktionsmitglied
Wolfgang Voigt

Unter welchen Bedingungen ist Künstliche Intelligenz (KI) der menschlichen überlegen? Wie beeinflussen die sogenannten sozialen Medien auf längere Sicht das Denken der Menschen? Kann man ein Haus aus Papierbeton bauen?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Wissenschaftsfestival „Effekte“ vom Samstag, 12. bis Sonntag, 20. Juni, in Karlsruhe und im Internet. Das Programm des teils als Präsenzveranstaltung, teils digital angebotenen Festivals ist umfangreich: Rund 100 Programmpunkte wollen Wissenschaft anschaulich machen und die Brücke schlagen von komplexer Theorie hin zu konkreten „Effekten“, wie der Name des Festivals andeutet.

Organisiert wird es vom Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe. Beim Eröffnungstalk am Samstag, 12. Juni, um 14 Uhr auf dem Karlsruher Kronenplatz vermessen Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) und führende Köpfe der Karlsruher Wissenschaftsszene den Rahmen. Dabei steht die Frage im Zentrum, warum es wichtig ist, dass komplexe Forschungsarbeit über die bedeutenden Menschheitsfragen immer wieder für alle erlebbar gemacht werden muss. Mit dabei sind der Rektor des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Holger Hanselka, der Rektor der Hochschule Karlsruhe, Frank Artinger, Christian Gleser von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und Peter Gilbert von der Schülerakademie.



Hybrides Festival: „Effekte“ gibt digitale und analoge Einblicke in die Welt der Forschung. Hanna Sophie Lüke ist eine der Online-Moderatorinnen. Screenshot: Wolfgang Voigt

Weiter geht es am selben Tag auf dem Kronenplatz mit Strategien für den Weg zur Klimaneutralität. Von 15 bis 16.30 Uhr gewährt eine Talkrunde in der Veranstaltungsreihe „KIT21“ Einblicke in diese Notwendigkeit. Ein Baustein der Lösung ist das „Karlsruher Reallabor für nachhaltigen Klimaschutz“. Ausgehend vom Karlsruher Klimaschutzkonzept 2030 kümmert es sich um Handlungsoptionen. Oliver Parodi, Leiter der For-

schungsgruppe „Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation“ am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse des KIT, gibt spannende Einblicke.

Im Anschluss, nämlich von 17 bis 18.30 Uhr, steht auf dem Kronenplatz das Thema Künstliche Intelligenz im Fokus. Der Datenwissenschaftler und Unternehmer Sergey Biniaminov von der BIN Holding gibt Einblicke in die Integration

von KI in Arbeitsprozesse diverser Branchen. Am Samstagabend ab 19.30 Uhr bietet die Kabarett-Truppe des Sandkorn-Theaters „Satire, Musik und Spaß auf der Datenautobahn“, auf dem Marktplatz tritt ab 22 Uhr der Medienkünstler Jonas Denzel auf. Er verspricht mit mobiler Projektionstechnik und Lastenfahrrädern überraschende Kunst im öffentlichen Raum.

Weitere Höhepunkte sind am Sonntag, 13. Juni, ab 16.30 Uhr auf dem Kronenplatz das Programm „Neurotechnologien und wie sie Körper und Geist verändern“, sowie am Montag, 14. Juni, ab 20 Uhr der Beitrag „Roboter und Mensch gemeinsam in Bewegung“ des „Robot and Human Motion Lab“ der Dualen Hochschule Karlsruhe (DHBW).

Auf dem Friedrichsplatz gastiert am Dienstag, 15. Juni, ab 16 Uhr sowie an weiteren Tagen der Science Truck mit dem verrückten Chemie-Labor von „Magic Andy“, während am Freitag, 18. Juni, ab 13 Uhr auf dem Kronenplatz die interaktive Wissenschaftsshow mit Felix Homann den Dingen auf den Grund geht. Am Samstag, 19. Juni, befasst sich ab 17 Uhr ein Wissenschafts-Variété ebenfalls auf dem Kronenplatz mit Künstlicher Intelligenz. Die ganze Woche über sind am Rathaus auf dem Marktplatz Filme auf der LED-Leinwand zu erleben, außerdem wird dort das „Fest der jungen Forscher“ gefeiert sowie per Live-Streaming das jeweils aktuelle Kronenplatz-Programm gezeigt.

Internet

www.effekte-karlsruhe.de.